standen, welche der Student bereits gelesen hatte, ferner seine eigenen completen Arbeiten, daneben ein Arbeitstischchen, worauf ich Papier, Pinsel, Tusche, Wasserpfeifen und Theeschalen erblickte, endlich zwei Holzstühle, das ist Alles an Einrichtung. Ueber den Holzwänden erhob sich die schiefe Holzebene des Gebäudedaches. Die Zellen, welche ein Säulengang gegenseitig verband, reihten sich aneinander und ihnen gegenüber waren vier kleine Räume mit je zwei Holztischen, auf welchen die Eßstäbchen und Holzlöffel als Gedeck für fünf Personen bereit lagen. Im Ganzen machten die Zellen und besonders die kahlen Speisezimmer den Eindruck großer Dürftigkeit.

In den großen Kesseln der Küche, unter welchen die von Blasbälgen angefachten Feuer brannten und worin die unsauberen Hände der chinesischen Köche allerlei geheimnißvolle Speisen zubereiteten, ranzelte das Oel, brandelte der Fisch.

Nach Passirung eines verwahrlosten Ortes, welchen die Chinesen „Ablagerung der Ehre“ nennen, gelangten wir in einen großen Hof, in dessen Hintergrunde ein tempelartiger Altar stand, dessen Götterstatue mit einem dichten Schleier verhüllt war. Vor dem Altare wurden in einem Eisenbecken wohlriechende Räucherpapiere verbrannt, anbei befanden sich sechs kleine und eine große runde Vase, worin Lotosblumen gezogen wurden. Aus einem Schlote quoll ein dicker, scharfer Rauch empor; es befand sich nämlich unterhalb des Bodens eine Feuerstelle, auf welcher alle Maculaturschriften der Studenten verbrannt werden mußten.

Das Collegium ist eine philosophische Facultät. Die Studenten waren derzeit im Alter zwischen 20 und 70. Jeder Student erhält vom Tautai (Gouverneur) einen monatlichen Gehalt von 10 Taël, wovon er sich beköstigen und kleiden muß. Dafür ist er verpflichtet, allmonatlich eine philosophische Arbeit abzuliefern. Die beste Arbeit eines jeden Monats wird mit 10 Taël belohnt. Schiedsrichter ist der Tautai allein. Wenn man sich vor Augen hält, daß der Gouverneur, welcher nebstbei chinesischer General ist, jeden Monat 37 philosophische Werke durchlesen soll, so erklärt es sich, daß seine Kritik schon öfters unter den Studenten Zwiespalt und Feindschaft hervorgerufen haben soll.

Einen der folgenden Tage verwendete ich zu dem Besuche der großen Missionsanstalt in Sikawej.